

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 97. Mittwoch, den 5. October 1825.

Die Sehenswürdigkeiten der Messe.

Wenn die Menge dessen, was in der vorigen Jubiläumsmesse uns auf dem Leipziger Boulevard vor dem Reimerschen Garten zum Schauen dargeboten wurde, so groß war, daß man zweifelhaft blieb, wohin man sich wenden und was man der näheren Betrachtung werth achten sollte: so ist man in dieser Michaelismesse solcher Verlegenheit überhoben. Der Gegenstände, die unsre Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen wollen, sind wenig; noch weniger findet man, die nicht schon früher und in besserer Art dagewesen wären. Was davon aber eine rühmliche Ausnahme macht, sind:

Die Panoramen des Herrn Zieker.

Drei davon: Dresden, Kopenhagen, Petersburg während der Ueberschwemmung, sind auf eine neue Art aufgenommen. Der Beschauer steht nämlich mitten in der Stadt, deren Kreis sich um ihn dicht herum zieht. Indem er auf diese Weise nicht von der Stelle weicht und sich bloß im eigenen Kreise herumdreht, wandelt das Bild vor seinen Augen mit eben so großer Nettigkeit als Deutlichkeit vorüber. Das uns so liebe Dresden zeigt uns auf diese Weise die vorzüglichsten Punkte in der angenehmsten Täu-

schung, während uns Petersburg, wo wir auf dem Observatorium zu seyn annehmen müssen, in dem Augenblick entgegentritt, wo das losgelassene Element des Wassers über die Straßen dahinfluthet und statt der glänzenden Equipagen sieht man Schiffe und Fahrzeuge aller Art mit den empörten Bogen kämpfen, und aus diesen ragen die stolzen Palläste, Kirchen und Thürme, wie eben so viele einzelne kleine Inseln empor. Schwerlich dürfte man sich, so furchtbar auch die Zeitungen jenes Naturereigniß schilderten, es in so schrecklicher Art gedacht haben, wie es hier dem überraschten Blicke entgegentritt. — Kopenhagen vom Christian-Hafen, vom Thurme der Friedrichskirche daselbst, aufgenommen, wird durch das rasche Leben und Treiben im Hafen, in der schönen Stadt selbst um so mehr anziehen, da wir hier bis jetzt von jener Residenz wenige ähnliche Abbildungen gehabt haben. Außer jenen drei Rundgemälden zeigt uns Hr. Zieker noch vier Halbrunde, die sich nicht weniger durch ungemein saubere und richtige Ausführung empfehlen. St. Petersburg, so weit die Fenster der Eremitage es zu sehen gestatten, gewährt die herrliche Aussicht auf die Newa mit ihren Kai's. — Der Rheinfall stellt sich mit seinen schäumenden Bogen dar, wie er von den Bergen herabstürzt. Rechts ist das Wirthshaus in der ländlichen

Einfachheit, welche Schweizerwohnungen so gastlich macht. — Die Gegend von Meissen, etwa eine halbe Stunde von der Stadt, auf dem Punkte aufgenommen, wo man bei hellem Wetter bis nach Dresden hinabsehen kann, ist ein lachendes, äußerst treues Naturgemälde, das durch eine Menge Weiler, durch die dem Beschauer gegenüber hinführende Dresdner Landstraße, ungemein belebt wird. — Herr Zieller hat gegen die Gewohnheit anderer Schaugeber ähnlicher Art, in seinen Ankündigungen sich jedes Eigenlobes enthalten und ganz einfach gesagt, was zu schauen ist. Um so mehr achten wir es für unsere Pflicht, auf die Eigenthümlichkeiten seiner Arbeiten aufmerksam zu machen, und hoffen, da er keine Concurrnz zu bestehen hat, er wird von hier für seine Mühe nicht unbefriedigt scheiden.

Es hat zwar den Anschein, als ob ein großes

Optisches Kunstkabinet,

die Behauptung: es habe Herr Zieller keine Concurrnz zu bestehen, widerlege. Und in der That wird der, welcher für sein Geld, wie man zu sagen pflegt, gern etwas haben will, lieber in das letztere gehen, als jene ganz runde und halb runde Gemälde schauen, denn der Zettel nennt ihm 29 Ansichten aller Art, historischer, biblischer und geographischer Gegenstände. Allein der Inhaber derselben, Herr Grünberg, ist gewiß zu bescheiden, um denselben einen großen Kunstwerth beizulegen und auf andere als solche Zuschauer zu rechnen, welche mehr die Absicht haben, von einem fernen Orte eine ins Auge fallende Darstellung zu finden, als eigentlich ein Kunstwerk zu schauen. —

Sobald man keine größere Ansprüche macht

und sich vornehmlich die Aehnlichkeit als das höchste Ziel der Kunst vorstellt, so wird man auch wohl

das Kabinet von Wachsfiguren, welches Herr J. Stanzi aus Mailand aufgestellt hat, nicht ohne Vergnügen durchwandern. Die zwanzig hier aufgestellten hohen Monarchen, Fürsten, Königinnen und Kaiserinnen sind, so weit Referent das Urbild in seine Phantasie zurückzurufen vermochte, meistens sehr treu wiedergegeben und nur bei einigen möchte er den gelungenen Abdruck bezweifeln. — Wen der weise Salomo anzieht, der ein Kind durchzuhauen befehlt, wird denselben, wo nicht zu weise, doch etwas zu alt, und das arme Kind, welches er will theilen lassen, vielleicht etwas zu klein finden. — Die Mutter Gräbels aber, welche im 73sten Jahre noch, wie eine andere Sarah, ein Kind gebahr, bildet eine recht interessante Gruppe. Ihr alter Mann scheint sich ordentlich zu freuen, daß er so ein niedliches Kind, wie die Mutter im Arm hat, sein nennen kann, denn an der Treue seiner betagten Ehehälft hatte er gewiß nicht zu zweifeln. Veranlassung gehabt. — Wer die schlafende schöne Frau — Venus genannt — im Kabinette schaut, mag sich in Acht nehmen, daß er nicht blind werde, wie Teresias. Hübsch ist sie! —

Von fremden Thieren ist nichts Bedeutendes eingewandert, was wir nicht schon oft und besser gesehen hätten.

Die Sammlung abgerichteter Thiere des Herrn Dallara

zeigt indessen einen brummenden Bären, der, wenn auch nur aus Pohlen, eine ungemaine Fertigkeit und Folgsamkeit an den Tag legt.

Auch vier Affen machen auf dem Schwungseile gar manche Kunststücke, die ein Seiltänzer nicht nachahmen dürfte. Nur scheint die Furcht vor der Peitsche bei ihnen allen mehr als die Liebe zur Kunst zu wirken. — Wie weit diese in dem nahen

Metamorphosen: Theater

cultivirt wird, darüber mag das Publikum, dem die Genüsse desselben besonders willkom-

men sind, ein vollgültigeres Urtheil ablegen, als der Referent. Metamorphosen gehören jetzt auf den großen Bühnen zur Hauptsache, und es scheint die Zeit nicht mehr fern zu seyn, wo der Anschlagzettel verkündet wird: Heute sind die und die Verwandlungen zu schauen. Zur Abwechslung werden die Herrn N. N. und die Damen N. N. in den Zwischenpausen einige Duets von Spohr oder Rossini singen und in einem Ensemble auftreten.

Dr. A. Feß, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 5ten: der Unschuldige muß viel leiden. Lustspiel nach dem Franz. von Theod. Hell. Hierauf: Sieben Mädchen in Uniform, Vaudeville.

Bekanntmachung. Es ist ein angeblich gesunder halbseidener Geldbeutel mit zwei Stückchen unverarbeiteten Goldes und einem geschliffenen Stein, in Verwahrung genommen worden, wer sich als Eigenthümer hierzu legitimiren kann, hat sich in Nr. 656, eine Treppe hoch, zu melden und die genannten Gegenstände gegen Erstattung des Verlags in Empfang zu nehmen.

Leipzig, am 3ten Octbr. 1825.

Concertanzeige. Endesunterzeichneter hat die Ehre, einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er ein Concert auf einem neuen, von ihm selbst erfundenen Instrument, genannt Oktaven-Cymbalum, mit Generalbässen, Donnerstags Abends um 7 Uhr, auf dem Posthoen, geben wird. Die vorzutragenden Stücke enthalten: 1) verschiedene Variationen, und 2) die Schlacht von Austerlitz. Lorgi, aus Raumburg.

Literarische Anzeige. So eben sind erschienen: 1) Dr. Heinichen, die natürliche Religion. Nebst einem Anhang, z. B. über Rationalismus und Supernaturalismus u. s. w. Für alle, welchen die Wahrheit, das Recht und die Tugend lieb und werth und Gott und die Menschheit theuer sind. (br. 18 Gr.) — Was die bloße Vernunft über Seelenunsterblichkeit und Gott und unser Verhältniß zu diesem aussagt, das enthält dies Buch und stellt alle religiösen Pflichten dar. Kräftig und freimüthig bekämpft es den Unglauben und den Aberglauben, und liefert zugleich auch die Leiterin der Wahrheit jeder geoffenbarten Religion. Es verdient von recht Vielen gelesen und beherzigt zu werden, zumal da auch sein Vortrag allgemein verständlich ist.

2) Dr. Heinichen, die Kunst zu denken, zu sprechen und zu schreiben.

(br. 12 Gr.)

3) Die Kunst, Krankheiten vorzubeugen. Nebst Kant's Ideen über moralische Diätetik. (br. 12 Gr.)

4) Der Buchhändler, oder Anweisung, wie man durch den Buchhandel zu Ansehen und Vermögen kommen kann. (br. 8 Gr.)

Die Expedition des europäischen Auffsehers, Burgstraße Nr. 135.

Bekanntmachung. Daß ich meine bisherige Wohnung in der Hainstraße verlassen habe, und seit einigen Monaten auf dem Neuen Neumarkt Nr. 12, in des Herrn Lotterie-Haupt-Collector Fests Hause, der Marie schräg über, wohne, zeige ich allen denjenigen, mit welchen ich als Zahnchirurgus in Verbindung zu stehen die Ehre habe, hierdurch ergebenst an.
Wilhelm Stengel.

Anzeige. Unterricht in der englischen Sprache bei C. W. Knorr, Nikolaistraße Nr. 599, (Kammerrath Plossens Haus), 3 Treppen.

Kais. Königl. ausschließend privilegirte Erzeugung der
w a s s e r d i c h t e n W i c h s e

des
M o y s e s E d w y a u s P r a g.

Se. Majestät hatten die allerhöchste Gnade, mit allerhöchster Entschließung vom 8. Juni 1823, zur Erzeugung dieser von mir erfundenen Glanzwische ein ausschließliches Privilegium für mich allergnädigst zu ertheilen.

1) Selbige hat den besondern Vorzug, daß, wenn man mehrere Stunden mit dem damit gepuhten Leder in der Masse war, und dann in ein Zimmer kommt, oder wenn die Sonne das Leder bescheint, braucht man es nur mit einem Tuchläppchen zu reiben, wird der vorherige Glanz wieder hervorgebracht werden.

2) Ist selbe im Gewicht sehr leicht, daher es untrüglich erwiesen ist, daß keine scharfen und das Leder verderbenden Spezies beigemischt seyn können.

3) Hat selbe ungeachtet der dichten Bestandtheile dennoch einen sehr schönen und sehr haltbaren Glanz.

Um übrigens mein Erzeugniß von den vielleicht nachgemachten Wischen zu unterscheiden, ist ein kaiserlicher Adler auf meiner Masse aufgedruckt, welche entweder bei mir, in Prag, in der Jakobs-gasse Nr. 676, oder bei meinen Geschäftsfreunden in Prag und auf dem Lande, in nachstehenden Preisen zu haben ist:

In Tafeln kostet das Duzend Nr. 1	6 Gr. Pr. Kour.
— do — do — 2	9 Gr. do
Das Duzend kleine Schachteln Nr. 1 kostet	1 Thlr.
— do große do — 1	2 —

NB. Wer eine bedeutende Partie abnimmt, bekommt eine verhältnißmäßige Provision. Auch sind Schachteln im Einzelnen zu haben.

Diese Wische ist für einen Jeden sehr bequem zum Packen, wie auch zum Führen; es kann nichts dabei zerbrechen, noch eine andere Waare beschädigen.

Ferner sind bei mir auch gut bearbeitete Federspulen zu einem sehr billigen Preis zu bekommen.

Mein Stand ist im Barfußgäßchen, linker Hand, die zweite Bude vom Markte herein.

Verkauf. Zwei braune Wagenpferde sind billig zu verkaufen auf der Neugasse Nr. 1149.

Verkauf. Feinen Thee, in grün und schwarz, in Bleidosen, völlig assortirt, zu den Preisen von 1 bis 5 Thlr. das Pfund, verkaufen
P. W. Rouffet & Sohn, Katherinenstraße Nr. 367.

Verkauf. Von echten Baierschen Lagerbier, bester Qualität, bei
C. L. Wolff, im Keller unter Kochs Hofe am Markte.

Verkauf. Gefüllte Berliner Hyacinthen, à 6 und 7 Thlr., doppelte Tulipanen à 2 Thlr., Gartenflur-Tulipanen à 1½ Thlr. in Kummel à 100 Stück, weiße Lilien à 6 Thlr. 100 Stück, und Kaiserkronen à 4 Gr. pr. Stück, sind in Commission zum Verkauf bei
J. B. Millies, Petersstraße in Hohmanns Hofe Nr. 32.

Verkauf. Brasilianische Ochsenhörner und englische Hornspitzen, haben zum Verkauf in Commission erhalten.

Schröter Gebrüder & Comp., Klostersgasse, Hohmanns Hof.

Verkauf. Wir erhielten eine Partie Engl. und Schweizer Cattune, von sehr schöner Qualität, echt in Farben und ungewöhnlicher Breite, die wir unter den Fabrikpreisen verkaufen können.
Caspari & Bechmann, im Thomasgäßchen.

Verkauf. Eine große Partie echten Genueser Citronat von vorzüglicher Güte, erhielt ich in Commission, und verkaufe ihn billig.

Johann Bernhard Kossi, Petersstraße Nr. 71.

Tulipanenzwiebel-Verkauf. Diverse Sorten schöner Holländischer Landblumen, im Kummel, sind um billige Preise zu haben in Lindenau bei dem Tischlermeister **Frenkel.**

Verkauf. Ein Reisewagen mit Laternen versehen und in vier Federn hängend, ist zu verkaufen für 70 Thlr., bei
Sommerlatte, auf dem Neumarkt, Nr. 643.

Carl Bergmann,

Steinschneider aus Warmbrunn in Schlesien,

empfehlte sich diese Messe mit einer Sammlung von großen Gold-Topas ic., so wie auch von geschnittenen Steinen, und nimmt zugleich Bestellungen auf Wappenschneiden ic. an und verspricht die prompteste und billigste Bedienung. Sein Logis ist: **Hallesches Pfortchen Nr. 332.**

Henle Gebrüder, aus Fürth,

Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, farbigen Steinen und allen in diesem Fach einschlagenden Gegenständen; — und benachrichtigen zugleich die Herren Glaser und Glasfabrikanten von ihrem Lager von rohen Diamanten in allen Größen. —

Franz Straffinger,

Inhaber der k. k. privilegirten Kammsabrik aus Grätz,

empfehlte sich seinen geehrten Handelsfreunden mit einem wohl assortirten Lager von allen Sorten feinsten elastischen Hornkämme, als: Chignons-, Frisur- und Lockenkämme.

Da dieses Fabrikat durch ihre besonders schönen, schildkrotartigen Reize sehr beliebt ist, so hoffe ich einen gütigen Zuspruch. In der Rathsteiche, der goldnen Engelapotheke, Hohenthals Hause gegenüber, 2te Bade, links.

H. Marcus Oppenheimer & Kirchberg,

Juweliers, aus Frankfurt a. M.,

Reichsstraße Nr. 506, bei Witwe Starke, dem Lannenhirsch gegenüber, empfehlen sich im Einkauf von gefassten und ungefassten Brillanten, Rosetten, Perlen und farbigen Steinen ic., und offeriren die höchsten Preise.

empfehlte sich einem geehrten Publikum mit den feinsten Sorten grünen Thee, sowohl in ganzen Kisten als auch besonders in kleinen, sehr schönen Chinesischen Blei-Dosen, und versichert die billigsten Preise.

S. C. Müller & Comp., aus Dresden,

beehren sich in Folge ihrer eigenen Fabrikation in der Schweiz, dem geehrten handelnden Publikum hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß sie diese gegenwärtige Leipziger Michaeli-Messe mit einem wohlaffortirten Lager von goldenen und silbernen Taschenuhren, so wie auch Stuhuhren und Stuhuhr-Gehäusen von eigener Fabrik beziehen werden, mit der Versicherung, die gewöhnlichen Fabrikpreise zu halten, so wie der reellsten Bedienung. Wir bitten um geneigten Zuspruch. Unser Verkaufs-Lager ist in Leipzig in der Grimma'schen Gasse Nr. 590, in der ersten Etage, und in Dresden in der Schloßgasse Nr. 330, so wie auch in unserer Niederlage daselbst am See-Thore Nr. 13 B.

Noch finden wir für nöthig zu bemerken, daß unser Stuhuhren-Lager keines von denen schlechten Wiener Arbeiten ist, welche zeither auf hiesiger Messe erschienen sind.

Joh. Rudolph Heiser, Hutfabrikant aus Mühlhausen,

empfehlte sich diese Messe wieder mit seinen sehr wohlbekanntem, wasserdichten und gewöhnlichen extrafeinen Herrenhüten, neuester Façon. Sein Stand ist auf dem Markte in der Eckbude, der dritten oder Riemerreihe, dem Weinkeller des Herrn Friedr. Trübbsch gegenüber.

Maculatur in allen Formaten,

steht zu billigsten Preisen zum Verkauf, bei

Friedrich Fleischer, Alter Neumarkt Nr. 614, (Feuerkugel.)

Gebrüder Dumont, von Bockenheim bei Frankfurt a. M.,

beziehen zum ersten Male die hiesige Messe, und empfehlen sich mit ihrem wohlaffortirten Lager aller Gattungen Steh- und Hänge-Lampen, Lustres &c., ihrer eigenen Fabrik, nach Art der Liverpools und Pariser Lampen, im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen. Durch eine besondere, von denselben neuerfundene Einrichtung, haben ihre Liverpools Hänge-Lampen vor den Englischen den Vorzug, daß das Del fortwährend kalt bleibt, wodurch die Flamme ein helleres und ruhigeres Licht verbreitet, und zugleich nicht allein eine bedeutende Del-Ersparniß erzweckt; sondern auch das häufige Springen der Gläser vermieden wird. —

Das Magazin ist hier in Leipzig: Katharinenstraße Nr. 390, im ersten Stock.

George Sührer, Juwelier aus Hanau,

Reichstraße Nr. 504 in Leipzig,

empfehlte sich diese Messe wieder, außer seinen bekannten Artikeln, mit einer schönen Auswahl echten und unechten farbigen Steinen, Folie, Goldmuscheln, Werkzeuge, als: Frisoir, Mattoir, Kornesen, Sägen, Nadelseilen, Stichel, Zieheisen &c.

Der Hof-Juwelier

R. W. Hertz, aus Braunschweig,

empfehlte sein reiches Lager gefasster Juwelen, Perlen und feinen Goldwaaren. Im Einkauf zahlt er für Juwelen und Perlen die höchsten Preise. Logirt Reichstraße Nr. 430, neben Peter Richters Hause.

Die Meubles-Handlung,

Nikolaistraße, Cammerath Plossens Haus Nr. 599,

empfehlte sich mit einer bedeutenden Auswahl geschmackvoller Meubels, in verschiedenen Holzarten zu den billigsten Preisen.

Maculatur-Verkauf

in allen Formaten; sowohl Median als klein Octav, ist zu dem billigsten Preis zu haben in der
 Taubertschen Buchhandlung, Neuer Neumarkt Nr. 15.

Zu verkaufen steht Nr. 816 eine einspännige Achs- und eine leichte zweispännige Reise-Chaise mit Koffer.

Local-Veränderung.

Meinen geehrten Bekannten und Geschäftsfreunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine Uhrenhandlung und die damit verbundene Uhren-Reparatur, unter der Firma C. H. Laehne VVwo, von jetzt an aus Nr. 199, 3 Häuser näher nach dem Markt, in Nr. 196, erste Etage, verlegt habe. Ich bitte um Ihr ferneres schätzbares Vertrauen, welches ich stets, unter Zusicherung der reellsten und billigsten Bedienung, zu erhalten bemüht seyn werde.

Louis Bethmann, gen. Laehne.

Gesuch. Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren sucht, gegen einen billigen Gehalt, in einer kleinen Wirthschaft oder einem Laden, in oder außerhalb Leipzig ein Unterkommen. Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Sollte Jemand den 12. oder 13. d. M. mit Extrapost nach Braunschweig oder Bremen reisen, und einen Gesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten mitzunehmen geneigt seyn, so beliebe man im Gewölbe der Herren Abers & Comp. aus Ebersfeld, auf der Reichsstraße Nr. 544, gefällige Anzeige zu machen.

Verpachtung einer Kuberger. Dieselbe liegt dicht an einer Fabrik-Stadt und Heerstraße in Sachsen, und soll Familienverhältnisse halber billig verpachtet werden, durch den Holzhändler Freyberg auf dem Grimmaschen Steinweg.

Vermietung. Familienlogis, oder auch zu Waarenlager oder Comptoirs brauchbar nebst mehreren Locals, sind von Michaeli oder Ostern 1826 zu billigen Preisen zu vermietten. Nähere Auskunft Reichsstraße Nr. 397, in der ersten Etage.

Vermietung. Eine Familien-Wohnung vor dem Petersthore, von zwei Stuben, nebst Zubehör und einer geräumigen Feuerwerkstadt, die von jetzt an bezogen werden kann, ist zu vermietten durch Herrn M. Thon auf dem Kauz, Nr. 870.

Gewölbevermietung im Plauischen Hofe. Zu jetzige Michaeli und folgende Messen sind einige Gewölbe nach dem Brühl, Halle'schen Pförtchen und im Hofe gelegen, zu vermietten, und die Bedingungen bei dem Eigenthümer zu erfahren.

Vermietung. Ein großes hufenfreies Gewölbe mit Schreibstube und Niederlage, eine erste Etage, worinnen die Schwals-Fabrikanten Gebrüder Abraham aus Paris gestanden, in der besten Lage der Reichsstraße, ist von Neujahr- oder Jubilatemesse an zu vermietten, und das Nähere Nr. 431, 2 Treppen hoch, zu erfragen.

Ergebene Bitte. Alle diejenigen, welche es interessiren dürfte, in dem neuen Leipziger Adressbuche für 1826 richtig aufgezeichnet zu stehen, werden hiermit höflichst eingeladen, ihre Ergänzungen, Berichtigungen, Abänderungen der Firmen oder Wohnungen zc. zc. binnen der ersten Hälfte des October an den Unterzeichneten schriftlich einzusenden. Vorzüglich aber werden die Herren Professionisten, und deren Herren Obermeister und Herren Deputirte ersucht, zur richtigsten und vollständigsten Liste jeder Innungsglieder gefälligst beizutragen.

M. Joh. Gottlob Stimmel, d. z. Redact. (Alter Neumarkt Nr. 615.)

Z o r z e t t e l v o m 4. O c t o b e r.

S r i m m a s c h e s T h o r. U.
G e s t e r n A b e n d.
 Hr. Prof. Heinroth, v. hier, von Dresden 8
 Die Baugner reitende Post 8
V o r m i t t a g.
 Hr. Kfm. Zamoli, a. Eöln, v. Dresd., im S. de S. 1
 Die Breslauer reitende Post 2
 Hr. Particul. v. Underrain u. v. Beith, von Wien, im Hotel de Baviere 9
 Mr. le Marq. Rinuccini, a. Toscanä, v. Dresden, im Hotel de Baviere 11
 Hr. Kammerhr. v. Thielau, v. Lampertswalde, im Hotel de Baviere 12
N a c h m i t t a g.
 Hr. Bar. v. Edwenstein, v. Warthe, b. Schloß. Friedrich 1
 Hr. Graf v. Hof, v. Hirschstein, in Thomas Pause 4
H a l l e s c h e s T h o r. U.
G e s t e r n A b e n d.
 Hr. Kfm. Buschbeck, a. Köthen, im Blumenberge 5
 Hr. Kfm. Brie, a. Gerbstadt, im gold. Adler 6
 Hr. Postmstr. Pagen Dorf, a. Zeig, v. Berlin, im S. de R. 6
 Auf der Berliner Post: Hr. Kfm. von dem Berg, Hr. Fabr. Willers und Stud. Eschenbach, a. Amsterdäm, Malmedy u. Berlin, in St. Berlin, Nr. 16 und unbestimmt 9
V o r m i t t a g.
 Hr. Graf Oginsky, a. Wilna, pass. durch 8
 Hr. Prof. Thielo, Kfl. Werther und Brauer, ingl. Goldarbeit. Böhlau, a. Halle, im g. Adler 9
 Auf der Landsberger Post: Hr. Pöblgsdnr. Bar, a. Düben, pass. durch 9
 Auf der Magdeburger Post: Hr. Opersänger Restroy u. Pöblsm. Rubenstein, a. Wien u. Lemberg, unb. 11
 Hr. Kfm. Türkin, a. Halle, im gold. Adler 12
N a c h m i t t a g.
 Auf der Berliner Eilpost: Hr. Justiz-Commiff. Zimmermann, Stud. Strauch, Pöblgsdnr. Porto u. Kfm. Reimann, a. Erfurt, Petersburg, Hamburg und Berlin, pass. durch u. im Hotel de Saxe 1
 Hr. Graf v. Kleist, a. Dessau, im Hotel de Russie 2
 Die Braunschweiger reitende Post 3
 Hr. Partikul. v. Wolf, a. Berlin, in St. Berlin 4
K a n s t ä d t e r T h o r. U.
G e s t e r n A b e n d.
 Hr. Kfm. Emil Weiß, a. Langensalze, im S. de Bav. 5
 Hr. Kfl. Eyronb, Herrmann u. Heydrich, a. Artern, im goldnen Adler 5
 Hr. Pöblsl. Fleischel u. Kuhner, a. Unterneuern und Neumark, in Pet. Richters Hofe u. im Plauisch. Hofe 5
 Hr. Regier.-Adv. Gottschalk u. Hr. Hofagent Ternitof, v. Sondershausen, im Hotel de Prusse 8
 Auf der Stollberger Post: Hr. Lieuten. Poncet u. Hr. Mechanikus Clausen, a. Nordhausen, Hr. Kfl. Walla u. Starke, v. Duderstadt und Washington, in St. Berlin, Nr. 33 u. unbestimmt 9

V o r m i t t a g.
 Hr. Kfl. Gebr. Agthe, a. Sangerhausen, Wolf u. Heiland, a. Weisensfels, b. Böttcher, Förster und in den 3 Rosen 8
 Hr. Dec.-Amtm. Preuser, v. Fuchstädt, in d. 3 Lilien 9
 Hr. Rendant Bachstein, v. Merseburg, im g. Adler 10
 Hr. Pöblsl. Eyl, v. Nordhausen, im br. Hof 10
 Hr. Kfm. Beckmann, v. Duderstadt, b. Mad. Horn 10
 Hr. D. Friederici, v. Merseburg, b. Friederici 10
 Hr. Kfm. Lemme, a. Frankf. a. M., u. Hr. Becker, Subdirector d. Rheinsch Westindischen Compagnie, a. Elberfeld, im Hotel de Saxe 10
 Hr. Graf v. Aseburg, K. Pr. Kammerhr., a. Halberstadt, im Hotel de Saxe 11
 Hr. Kauf- u. Handelsl. Ebel, Benzell, Leonhard u. Stölzner, a. Hamburg u. Gotha, in Nr. 1139, im Lederhof, bei Jürch u. unbestimmt 12
N a c h m i t t a g.
 Hr. Kfm. Winkelmann u. Hr. Stadtmusikus Schüler, a. Naumburg, unbestimmt 1
 Hr. Referend. Reinstein, Hr. Act. Haubold u. Hr. Federhöl. Bose, a. Naumburg, im Birnbaum u. Nr. 578 2
 Hr. Kfm. Gröschel, v. Sulza, bei Zimmermann 2
 Hr. Kreis-Einnehm. Wichmann, v. Freiburg, beim Chirurg. Jung 2
 Die Hamburger reitende Post 3
 Hr. Kfl. Goldschmidt u. Quittmann, a. Berlin u. Iserloß, im Hotel de Russie 3
 Hr. Past. Baumann, v. Hornsömmern, b. D. Baumann 4
P e t e r s t h o r. U.
G e s t e r n A b e n d.
 Hr. v. Alemam u. v. Thünon, v. Altenburg, i. S. de S. 8
 Hr. Kfl. Chiaffredi u. Curti, v. Turin, im S. de B. 10
V o r m i t t a g.
 Hr. Kfm. Ulrich, v. Berdau, in den 3 Königen 10
 Hr. Geh. Rath Eichhorn, v. Zeig, pass. durch 12
 Hr. Pöblm. Bierer, v. Altenburg, im Pute 12
N a c h m i t t a g.
 Hr. Kfm. Plag, v. Delsnig, im blauen Hof 1
 Hr. Berg-Commis-Rath Lattermann, v. Morgenroth, bei Lattermann 2
 Hr. Apothek. Kirchhof u. Hr. Kfm. Kömer, v. Gera, in Stadt Hamburg u. bei Thieme 4
H o s p i t a l t h o r. U.
G e s t e r n A b e n d.
 Die Freiburger fahrende Post 7
 Hr. Kfm. Riemschneider, a. Chemnig, unbest. 8
 Die Annaberger fahrende Post 8
 Auf der Hofer Diligence: Hr. Kfl. Wolf, Schneider u. Pöblschel, a. Pirschberg, Plauen u. Elster, im Kaffeebaum, b. Lippold u. Schumann u. g. Arme 9
N a c h m i t t a g.
 Hr. Kfl. Bester u. Richter, a. Limbach, im gr. Baum 4